



## Werner-Reegen-Cup 2013 der Junioren SV 1928 Laudenschbach e.V.

G- bis E-Junioren & Juniorinnen

26. und 27.01.2013



- Für den Verlust von Geld- und Wertsachen sowie anderen Gegenständen übernimmt der Veranstalter keinerlei Haftung.
- Jeder Spieler muss Hallenschuhe mit heller Sohle tragen.
- Jede Mannschaft muss der Turnierleitung vor dem ersten Spiel gültige Spielerpässe vorlegen (ab E-Jugend).
- Das Ballspielen ist außerhalb des Spielfeldes verboten.
- Die im Spielplan erst genannte Mannschaft spielt von der Turnierleitung aus gesehen auf der linken Seite und hat Anstoß.
- Bei Trikotgleichheit muss die erst genannte Mannschaft Ausweichtrikots (Leibchen) überziehen.
- Die Spielzeit beträgt an allen Tagen 1x9 Minuten.
- Pro Mannschaft dürfen maximal zehn Spieler eingesetzt werden. Gespielt wird:  
G-Junioren: Kleinfeld auf Handballtore, 1 + 4  
F-Jugend: Großfeld (hintere Wand darf als Bande genutzt werden, Jugendtore, 1+5  
E-&D-Jugend: Großfeld (hintere Wand darf als Bande genutzt werden, Jugendtore, 1+4
- Ein Strafstoß wird vom Neunmeterpunkt (außer G-Jugend), ein Freistoß immer indirekt ausgeführt. Gegnerische Spieler müssen in beiden Fällen drei Meter Abstand zum Ball wahren.
- Die Abseitsregel ist aufgehoben.
- Der Einwurf ist durch Einrollen zu ersetzen.
- Der Ball darf nicht so hoch gespielt werden, dass er die Hallendecke, Deckenverstreben und herabhängende Gegenstände berührt. Verstöße werden mit einem indirekten Freistoß von der Stelle aus bestraft, die unterhalb des Berührungspunktes liegt.
- Springt ein Ball von der Decke oder einem anderen herunterhängenden Gegenstand ins Tor, erfolgt Spielfortsetzung mit Ab- oder Eckstoß.
- Beim Anstoß und bei Spielfortsetzungen müssen alle gegnerischen Spieler mindestens fünf Meter vom Ball entfernt sein.
- Aus der eigenen Hälfte kann ein Tor direkt erzielt werden. Dies gilt nicht für den Torwart, wenn dieser den Ball nach einem Toraus wieder ins Spiel bringt.
- Bei einer Ausführung des Strafstoßes müssen sich die Spieler außerhalb des Strafraumes und innerhalb des Spielfeldes befinden, sowie mindestens 3 Meter vom Strafstoßpunkt entfernt sein, bis der Ball im Spiel ist.
- Hat der Ball die Torlinie oder Torbände überschritten, nachdem er zuletzt von einem Angreifer berührt worden war, darf ihn nur der Torwart durch Werfen, Rollen oder durch Abstoß wieder ins Spiel bringen. Er ist erst wieder im Spiel, wenn er den Strafraum (gestrichelte Linie) verlassen hat. Kein gegnerischer Spieler darf sich im Strafraum aufhalten bevor der Ball im Spiel ist.
- Erfolgt ein Abwurf oder Abstoß über die eigene Spielhälfte hinaus, ohne das ein anderer Spieler den Ball berührt hat, so ist auf indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft von der Mittellinie aus zu entscheiden. Diese Bestimmung gilt im Übrigen für jegliches Abspiele des Torwarts, wenn er zuvor den Ball kontrolliert gehalten hat. Die Vorteilsbestimmung findet Anwendung.
- Der Torwart darf seinen Strafraum lediglich zum Zwecke des Verteidigens/Abwehrens eines Balles verlassen.
- Kontrolliert der Torwart den Ball mit der Hand bzw. führt einen Abstoß/Abwurf aus, muss der Ball vor Überschreiten der Mittellinie von einem Feldspieler berührt werden.
- Ein Tor kann aus einem Eckstoß direkt erzielt werden.
- In der Tabelle entscheidet bei Punktgleichheit die Tordifferenz. Ist diese auch identisch, die mehr erzielten Tore. Stimmen auch diese überein, der direkte Vergleich und in letzter Instanz ein Neunmeterschießen.
- Steht es in einem Finalspiel nach regulärer Spielzeit unentschieden, folgt direkt ein Neunmeterschießen. Jede Mannschaft wählt fünf Schützen, die bis zu einer Entscheidung die Neunmeter ausführen.
- Die Entscheidungen des Schiedsrichters sind unantastbar und von der Turnierleitung nicht zu beeinflussen. Die Turnierleitung darf jedoch – auf Anweisung des Schiedsrichters – die Überwachung der Zeitstrafen übernehmen.
- Im Übrigen wird nach den Regeln des Badischen Fußballverbandes gespielt.